

Nachruf auf Prof. Dr. Marion Soreth

Prof. Dr. Marion Soreth wurde am 26. November 1926 in Frankfurt geboren und verstarb am 3. Januar dieses Jahres in Köln.

Marion Soreth studierte u.a. in Marburg und wurde dort im Jahre 1951 bei Prof. Klaus Reich mit einer Arbeit mit dem Titel „Untersuchung des Inhalts des Platonischen Dialogs Hippias Maior im Hinblick auf die Frage seiner Echtheit“ promoviert, die zwei Jahre später in der Reihe *Zemata* (München) als „Der platonische Dialog Hippias maior“ erschien.

Das Kernstück dieser Arbeit ist die Gegenüberstellung des Euthyphron und des Gr.Hippias, in der es der Verfasserin darauf ankommt, nachzuweisen, dass eine Abhängigkeit des Gr.Hippias vom Euthyphron nicht besteht. (vgl. dazu Rezension von A. Cappelle).

Marion Soreth wechselte 1960 an die Universität zu Köln und habilitierte sich dort im Jahr 1964 mit der Arbeit „Studien zur akademischen Skepsis“. Habil.-Schr. (masch.-schriftl.). Köln 1964. Sie erhielt in Köln eine Professur, die sie bis zur ihrer Pensionierung im Jahre 1992 bekleidete.

Der Schwerpunkt ihrer Forschung war die antike Logik und Erkenntnistheorie, was sich in mehreren Veröffentlichungen niedergeschlagen hat, u.a. „Zur relativen Chronologie von Menon und Euthydem“. In: *Hermes* ; 83. 1955, S. 377-379; „Text- und quellenkritische Bemerkungen zu Ibn Sīnā's *Risāla fī l-ʿIṣq*“ In: *Oriens* 17. 1964, S. 118-131; „Die zweite Telosformel des Antipater von Tarsos“ in: *Archiv für Geschichte der Philosophie* 50. 1968, S. 48-72; „Zu ‚Topik‘“ E 7, 137a8-20 und b3-13“. In: *Aristotle on dialectic. The „Topics“*. Proceedings of the Third Symposium Aristotelicum. hrsg. von G. E. L. Owen. Oxford 1968, S.43-44; „Zum infinitiven Prädikat im zehnten Kapitel der aristotelischen Hermeneutik“ In: *Islamic philosophy and the classical tradition. Essays presented by his friends and pupils to Richard Walzer on his 70. birthday*. (Oriental Studies ; 5). Oxford 1972, S. 389-424; „Die galenische Kettenschlussfiguren als Figuren von Kettenschlüssen mit vier Termen“ In: *Archiv für Geschichte der Philosophie* ; 71. 1989, S. 185-215.

In den 1990er Jahren hat sie eine kleinere Schrift zur Logik veröffentlicht und sich darüber hinaus ausführlich mit den Schriften Elisabeth Strökers auseinandergesetzt.

Unter den Studierenden war Marion Soreth als engagierte, zugängliche und hilfsbereite Hochschullehrerin bekannt.

Wir gedenken als Philosophisches Seminar/Philosophische Fakultät ihrer Person, ihrer wissenschaftlichen Leistung und ihrem Engagement in der Lehre mit hoher Achtung und werden ihr ein gebührendes Andenken bewahren.

